

Ueber die Verwandlung der Praefixe अण् und अण् in ओ vgl. Lassen a. a. O. S. 177 b. — किञ्चि ist die allein richtige Form im Prakrit vor Konsonanten sowohl als vor Vokalen. किञ्चिद्देो und किञ्चिद्वरेो stehen auf einer Stufe, sie laugen beide nichts; s. dagegen Lassen S. 222. 3.

Z. 13. *Calc.* liest zweimal णाहं, wovon ich keinen Grund einsehe. Der Ton sollte nur auf der Negation ruhen. P णाहि lässt die Person unausgedrückt. A. B wie wir. C नाहं शक्नोमि, ob wörtliche Uebersetzung oder nicht, kann ich nicht entscheiden.

In णाहं sehen wir die Verneinung mit dem folgenden Worte verwachsen, als ob's ein Kompositum wäre. ण lehnt sich namentlich den Spruchformen so dicht an, wie wir es sonst vor Adjektiven und Participien an Stelle des verneinenden a wahrnehmen, z. B. णाल्लङ्घं 46, 15. Beginnt das folgende Wort mit einem Vokal, so wird es mit diesem nach den Lautgesetzen des Sanskrit entweder zusammen gezogen (wie immer mit अहं) oder die Trennung wird beibehalten: vor ähnlichen Vokalen ist die Zusammenziehung keinem Zweifel unterworfen z. B. णारुहं *Mālaw.* 29, 6. doch schwanken die Handschriften s. Böhtl. zu *Çāk.* 45, 12; vor unähnlichen aber dürfte der Hiatus leicht überwiegen z. B. णा ईदि-शो *Çāk.* 73, 4. णा इच्छंदि das. 45, 8. णोच्छंदि neben andern von Lassen a. a. O. S. 193 citirten Beispielen. Beginnt das folgende Wort mit einem Konsonanten, so wird der anlautende Konsonant wie ein inlautender behandelt d. h. der harte wird weich, der weiche kann abfallen z. B. णा आणे oder णा त्राणे wie die Ausgg. lesen 35, 5. Freilich führt *Kramadīçwara* 41